Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 179

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 12. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

* **Berlin,** 11. März. Man schreibt der „Voss. Ztg." aus dem Reichstage:

In den Nebenräumen des Reichstages ging es gestern sehr lebendig zu. Man unterhielt sich ausschließlich über die stürmische Kommissionssitzung der Konservativen. Der Graf Dönhoff-Friedrichstein war wegen seiner Zustimmung zum russischen Handelsvertrage Gegenstand heftiger Angriffe von verschiedenen Seiten in der Kommission. Es wurde eine Resolution beantragt und angenommen, die dem Grafen eine Mißbilligung über sein Verhalten ausspricht. Graf Dönhoff antwortete darauf sofort mit der schon gestern mitgetheilten Erklärung, daß er aus der Fraktion ausscheide. Die Abgg. Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst und Frhr. Zorn von Bulach erklärten, daß sie für den Handelsvertrag stimmen würden. Der Abg. Landrath Gescher sprach gleichfalls für den Handelsvertrag, erklärte aber, sich der Abstimmung enthalten zu wollen.

— Die auf Montag anberaumte Sitzung der Silberenquete-Kommission ist verschoben worden, weil die an ihr betheiligten Mitglieder des Reichstages der Fortsetzung der zweiten Lesung des russischen Handelsvertrags beizuwohnen nicht verhindert sein wollen.

— Ueber den Verlauf des Ballfestes in der deutschen Botschaft in Petersburg am Mittwoch wird der „Köln. Ztg." noch Folgendes berichtet:

Das Ballfest beim General v. Werder verlief in glänzendster Weise und endete erst gegen 4 Uhr. Das Kaiserpaar traf um 10¾ Uhr ein. Der Kaiser war zusammen mit dem Thronfolger in offenem Wagen gefahren, die Kaiserin mit der Großfürstin Xenia. Vorher hatten sich bereits alle anderen Mitglieder des Kaiserhauses, Großfürst Michael (Vater) mit seinen Söhnen, Wladimir mit Gemahlin und Söhnen, die ganze Hofgesellschaft, die Diplomatie, die Minister eingefunden. Der Kaiser und sämmtliche Großfürsten hatten ihre deutschen Orden angelegt, auch die Kaiserin und Großherzogin Marie Pawlowna den Luisen-Orden. Das Kaiserpaar wurde vom Botschafter nebst dem gesammten Personal am Fuße der Treppe empfangen. General v. Werder hatte die Ehre, die Kaiserin hinauf zu geleiten und ihr einen Blumenstrauß zu überreichen, ebenso Botschaftsrath Graf Rex der Großfürstin Xenia. Am Treppenabsatz empfing die Gräfin Wolkenstein, welche die Honneurs des Hauses machte, die hohen Herrschaften. Das ganze Botschaftshotel war für das Ballfest mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Die gesammte Flucht der mit herrlichsten Blumenpalmen und immergrünen Blattpflanzen und Sträuchern geschmückten Gemächer erstrahlte im hellsten Lichte und behielt später auch eine angenehme Frische bei. In eingeweihten Kreisen ist bekannt, daß der Kaiser nichts so schwer erträgt wie übermäßige Zimmerwärme. Die erste Quadrille tanzte der Kaiser mit der Gräfin Wolkenstein, die Kaiserin mit General v. Werder. Nachdem der Kaiser sich in leutseligster Weise mit vielen Anwesenden unterhalten hatte, setzte er sich im besonderen Speisezimmer zum Whist nieder. Der Thronfolger und die anderen jungen Großfürsten betheiligten sich lebhaft am Tanze. Die Kaiserin tanzte außer der Quadrille nur noch eine Mazurka mit dem Oberzeremonienmeister Fürsten Dolgoruki. Der Kaiser verließ das Fest, nachdem er sich, wie wir hören, hochbefriedigt ausgesprochen hatte, gegen ½2 Uhr. Die Kaiserin blieb zum späteren Essen und zog zu ihrem prachtvoll mit Silber, Krystall und Blumen geschmückten Tisch die Gräfin Wolkenstein, die Botschafter und einige der höchsten Damen und Herren hinzu. Gegen 3 Uhr verließ die Kaiserin den Ball, der noch eine Stunde währte und allgemein für eins der schönsten und glänzendsten Feste dieses Jahres erklärt wird.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 10. März. Für die Verhandlungen gegen die Schriftsteller L. Schwennhagen, R. Plack-Podgorski und den Buchhändler G. Dewald wegen Beleidigung des Finanzministers Dr. Miquel und des Reichskanzlers v. Caprivi, die nächsten Montag, Vormittag 9 Uhr, vor der siebenten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I beginnt, sind acht Tage in Aussicht genommen. Die Verhandlungen gehen im großen Schwurgerichtssaal vor sich. Den Vorsitz wird Landgerichtsdirektor Voigt führen, die Anklagebehörde vertritt der Erste Staatsanwalt Drescher, die Vertheidigung des Buchhändlers Dewald hat Rechtsanwalt Heyder-Metz übernommen, Schwennhagen wird sich selber vertheidigen, und dem Angeklagten Plack-Podgorski wird voraussichtlich Rechtsanwalt Hertwig-Charlottenburg zur Seite stehen. Etwa fünfzig Zeugen sind geladen.

* **Stuttgart,** 10. März. Bei der heutigen Schwurgerichtsverhandlung wurde der frühere Hauptmann Miller von einem Vergehen der Beleidigung des Landesherrn freigesprochen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 10. März. Die drei kaiserlichen Prinzen schwebten, wie von einem Augenzeugen berichtet wird, am Sonnabend Nachmittag in der vierten Stunde vor dem Hause Unter den Linden 6 in Gefahr. Die Hofequipage, in der sich die Prinzen mit ihrer Hofdame befanden, war gerade auf der Heimfahrt vom Brandenburger Thor nach dem Schlosse begriffen, als vor diesem Hause ein Privatfuhrwerk in der Absicht auszuweichen, den Fahrdamm kreuzte. Der kaiserliche Wagen fuhr dabei mit solcher Heftigkeit mit dem Privatfuhrwerk zusammen, daß dieses auf den Bürgersteig geschleudert wurde. Von dem kaiserlichen Fuhrwerk wurde die eine Breitseite so beschädigt, daß die Prinzen mit ihrer Hofdame, die alle mit einem Schreck davongekommen waren, ihren Weg in einer Droschke fortsetzen mußten. Der Führer der Privatequipage wurde durch hinzueilende Schutzleute nach der Wache sistirt. Nach Ansicht von Augenzeugen soll ihn keine Schuld treffen.

Als ein alberner Scherz hat sich das Bomben-Attentat erwiesen, von welchem wir in der letzten Morgen-Nummer berichteten. Die „Büchse" hat Gips enthalten.

Bei dem Konkurrenzreiten des Berlin-Potsdamer Reitervereins vertheilte der Kaiser selbst die drei Preise und zwar an Major von Goßler (Leibgardehusaren), Major von Witzlaff (3. Garde-Ulanen-Regiment) und Rittmeister von Ribbeck (2. Garde-Dragoner-Regiment), indem er ihnen die Hand reichte und sie beglückwünschte zu dem vortrefflichen Reiten, der Gangart und der Haltung.

† **Begnadigt** wurde vom Kaiser der Steinbruchsbesitzer Gödeke aus Tüste, Kreis Lauenstein, welcher vor neun Monaten vom Schwurgericht in Hannover zum Tode verurtheilt worden war. Die Todesstrafe ist in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. G. hatte eine Frau, mit welcher er in intimem Verkehr gestanden und die seine Pläne, sich durch eine reiche Heirath aus seinen bedrängten Vermögensverhältnissen zu befreien, wiederholt gekreuzt hatte, in einen Hinterhalt gelockt und erdrosselt.

† **Frau Dr. Prager** beabsichtigt als Sängerin im Berliner Wintergarten aufzutreten. Die „Sängerin" ist erst kürzlich vom Kaiser begnadigt worden.

† **Schon wieder ein „humoristischer" Selbstmörder!** In Frankfurt a. M. hat sich ein Unbekannter in einem Hotel in der Badewanne mit einem Dolchstoß entleibt. Auf zwei Zettel hatte der Fremde geschrieben: „Forsche nicht nach meiner Herkunft, meine Identität ist nicht festzustellen. Bestatte meinen Leichnam und Du hast Deine Pflicht gethan! Vivat floreat crescat mundus!" Der zweite Zettel enthielt Folgendes: „Nie sollst Du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art. Bestatte meinen Leichnam! Nur das ist Deine Pflicht!"

Lokales.

Posen, 12. März.

* Wasserstand der Warthe. Telegramme 1) aus Pogorzelice vom 11. März 2,68 Meter, vom 12. März 2,55 Meter; 2) aus Schrimm vom 11. März 2,49 Meter, vom 12. März 2,53 Meter.

p. **Graf v. Cieszkowski** †. Heute Vormittag um 11 Uhr starb der bekannte Schriftsteller Graf v. Cieszkowski, der erst kürzlich sein fünfzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum feierte. Der Dahingeschiedene kränkelte schon seit längerer Zeit.

p. **Zu einer Versammlung polnischer Freiheitskämpfer** aus dem Aufstande im Jahre 1863 war kürzlich im „Orędownik" nach dem Miskiewiczschen Lokal am Alten Markt eingeladen worden, um eine Deputation zur Kosciuszkofeier in Krakau zu wählen. Da die Versammlung, welche gestern Abend tagen sollte, nicht polizeilich angemeldet worden war, so waren von der Polizeibehörde die nöthigen Maßregeln getroffen, um das Zustandekommen der Versammlung zu verhindern. Die Veranstalter scheinen jedoch hiervon vorher Wind bekommen zu haben, denn es ließ sich im Lokal niemand sehen.

p. **Gefundene Kindesleiche.** Bei der Entleerung der Fäkaliengrube auf einem Grundstück in der Halbdorfstraße wurde heute früh die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Untersuchung ist sogleich eingeleitet worden.

p. **Schlägereien.** In der Dammstraße wurde gestern Abend ein Arbeiter bei einer Schlägerei von einem Schmiedegesellen mit einem Ochsenziemer so unglücklich über den Kopf geschlagen, daß der Mann blutüberströmt und schwer verletzt zusammenbrach. Der Thäter entzog sich seiner Festnahme durch die Flucht, doch gelang es, Namen und Wohnung des Schmiedegesellen noch gestern Abend festzustellen, sodaß derselbe voraussichtlich noch heute zur Haft gebracht werden kann. — Bei einem Streit, der sich zwischen einem Arbeiter und einem Trödler in der Judenstraße entspann, ließ der erstere sich dazu hinreißen, den Trödler mit einem stumpfen Instrument mehrere Hiebe in das Gesicht zu versetzen. Der Arbeiter wurde von der zur Hilfe geholten Polizei verhaftet.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Obdachlose, ein Schuhmacher, der in angetrunkenem Zustand fortgesetzt den Schutzmannsposten in der Wronkerstraße belästigte, und ein Böttchergeselle wegen ruhestörenden Lärms in der Judenstraße. — Nach ihrer Wohnung wurden zwei sinnlos betrunkene Maurer gebracht, die gestern Abend in der Gr. Gerber- bezw. in der Wronkerstraße aufgefunden wurden.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. März.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Bankier Brzeza mit Frau a. Berlin, Rittergutsbesitzer Endell a. Kiekrz, Frau Haupt von Stamford a. Berlin, Sek.-Lieut. Schramm a. Glogau, Inspektor Kunke, Professor Gerhardt und Fabrikant Ullmann a. Berlin, Hauptmann v. Brixen gen. Hahn a. Pleß, Landwirth Hoffmann mit Frau a. Bromberg, Apotheker Rybacki a. Inowrazlaw, Ingenieur Zablocki a. Warschau, die Kaufleute Wenke u. Wendel a. Berlin, Dietlein a. Hamburg, Stern a. Nürnberg, Hirsch a. Dresden, Meumann a. Inowrazlaw, Stiefel a. Mainz, Hermann a. Hamburg u. Schneider a. Stettin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Offizier-Aspirant Körnich a. Bromberg, Rittergutsbes. Stahr a. Kurnatowitze, Repräsentant Stoeresandt a. London, die Lieutenants Seidel a. Posen u. Egers a. Rostock, Justizrath Gaebel a. Schneidemühl, Gerichtsassessor Dr. Silbermann aus Breslau, Fabrikant Lazarus a. Berlin, die Kaufleute Kolodziej, Moser, Löwenthal, Ebelsbacher u. Baß a. Berlin, Thäler a. Mainz, Ernst u. Adelberg a. Selb i. Bayern, Lewandowski a. Hamburg, Jossek, Ritter, Bock u. Deter a. Breslau, Sprösser a. Neuß, Nassauer a. Würzburg, Geyer a. Werdau, Jacobs a. Köln, Landeck a. Wongrowitz, Badt a. Murzynowo, Jungaberle a. Pforzheim, Kau a. Scandeux, Alpers a. Magdeburg, Dalski a. Usch, Glaß a. Kosten u. Zimmermann a. Mais. Granto.

Hotel Victoria [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Potocki mit Sohn u. Bedienung a. Bendlewo, Frau Janta v. Połczynska a. Redgoszcz, Frau v. Chrzanowska a. Ostrowo W./Pr., Frau v. Kosinska a. Koszuty, Frau Dr. v. Zaremba a. Pierzchno, Dr. v. Chełmicki a. Zydowo u. v. Kurnatowski a. Biezdrowo, Verwalter v. Wąsowicz a. Bzowo, die Agronomen v. Jabłkowski a. Polen u. v. Sikorski a. Więckowice, Administrator Müller mit Tochter a. Sendziwojewo, Vers.-Inspektor Heikrodt a. Magdeburg, Abiturient Buchmann a. Neisse, Rentier v. Łuszczewski a. Polen, Frau Dr. v. Opielinska a. Schroda, Fabrikant Weiner a. Hannover, die Kaufleute Thienel a. Breslau, v. Grabski aus Inowrazlaw, Schoefer u. Gamm a. Bromberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schmidt a. Frankfurt a. O., Schmahl a. Wermelskirchen, Leon a. Berlin und Neddermeyer a. Thorn, Ober-Steuer-Kontroleur Zillmann a. Margonin, General-Agent Hauschke a. Görlitz u. Wirthschaftsinspektor Mączynski mit Schwester a. Macew.

Hotel de Berlin. Rentier v. Ostrowski a. Liegnitz, Wirthsch.-Beamter Galinski a. Kaczwały, Rittergutsbes. Jarochowski a. Warschau, Erzieher Bournaud a. Lausanne, Rittergutspächter Silewicz a. Włokno, Hauptmann v. Grabowski a. Wreschen, die Kaufleute Schwalbe u. Pawel a. Berlin, Soberski a. Zeitz, Schack a. Prag, Reimann a. Königsberg, Kosbahn a. Brieg, Arndt aus Gnesen, Hartung a. Stettin u. Häntsch a. Wreschen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Bauunternehmer Heyer a. Inowrazlaw, Tischler Sedlich a. Dresden, Kulturtechniker Schweden a. Gr. Lichterfelde, die Kaufleute Kunath a. Neustadt i. S., Leisser a. Wissek, Teuchert a. Halle a. S., Werckmeister a. Dresden, Sommer a. Liegnitz, Rothe a. Brakau, Schmidt a. Sprottau, Höhlmann a. Striegau, Wegner a. Lauenburg i. Pom. u. Schmiegelsky a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hoppe, Ehrlich, Gimkiewicz u. Baruch a. Berlin, Hentschel a. Wongrowitz, Hildebrandt u. Wöllner a. Breslau, Klügge a. Zella, Zeh a. Wüstegiersdorf u. Fabrikbesitzer Weller a. Hirschberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Aerzte Dr. Arndt u. Dr. Weiß a. Greifswalde, Chemiker Znatowicz a. Zytyn (Wolhynien), Frau Doutzeleau a. Kempa, die Kaufleute Block a. Halle, Kilian a. Stuttgart u. Swiątkowski a. Jannowitz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 12. März

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr unbedeutend. Der Ztr. Roggen 5-5,50 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 6,50—6,75 M., Hafer bis 7 M., Prima über Notiz, blaue Lupine 5—5,40 M., gelbe Lupine bis 6,50 M., Seradella bis 13 M., Prima über Notiz. Heu und Stroh sehr wenig, das Schock Stroh bis 24 M., das Bund Stroh 40—50 Pf. Der Ztr. Heu 2,25—2,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 150 Fettschweine, die Preise wegen des starken Auftriebs gedrückter, der Ztr. lebend Gewicht 36 bis höchstens 41 M., Kauflust nicht sehr hervortretend. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 45 Stück, Durchschnittspreis pro Pfund lebend Gewicht 28—30 Pf., Rinder 7 Stück (mager) und halbfleischige, die ersteren im Ganzen nach Gutachten gehandelt, der Ztr. höchstens 18 Mark, die übrigen 21 M. pro Ztr. lebend Gewicht, Milchkühe und Fettvieh nicht angeboten. — Alter Markt. In Kartoffeln starke Zufuhr, der Ztr. angeboten mit 1,60—1,70 M., abgegeben mit 1,20—1,30 M., der Zentner Wrucken 1,10 bis 1,20 M., zum Schluß des Marktes für 90 Pf willig abgegeben. Geflügel sehr wenig. 1 Paar Hühner 2,75—3 M., eine Gans 3—4 M., schwere fette Gänse und Puten nicht angeboten. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 1,20—1,40 M., 1 Liter Milch wie bisher 14 Pf. Buttermilch 8 bis 10 Pf., je nachdem verdünnt. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., prima 20 Pf. Der Markt war schwach besucht. — Wronkerplatz. Fleisch über den Bedarf angeboten. 1 Pfund Rindfleisch 45—70 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Kammstück, Karbonade 70 bis 80 Pf., Kalbfleisch 50—65 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., Schmeer 65—70 Pf., roher Speck 65 bis 70 Pf., Schmalz 65—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. Fische reichlich angeboten 1 Pfd. Karpfen 0,90—1,20 M., todte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd Hechte 75 bis 80 Pf., kleine Mittelhechte 60—65 Pf., Zander 80 Pf., todte das Pfd. 50—60 Pf., Barsche 45—65 Pf., Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Bleie 55—60 Pf., 1 Pfd. Quappen 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Rothaugen, Diebel, Plötze 30—40 Pf., das Pfd. kleine todte Fische 20 Pf., die Mandel grüne Heringe, 20—30 Pf. Geschäft rege. — Sapiehaplatz. Geflügel reichlich. 1 großer schwerer Puthahn 8—12 M., 1 leichter 6 M., 1 Puthenne 5—6 M., 1 lebende leichte Gans 5—6 M., 1 schwere fette Gans 8—8,50 M., geschlachtete Fettgänse das Pfund 55—65—70 Pf., 1 Paar lebende Enten 4—5 M., 1 geschlachtete fette Ente 2,50 M., 1 Paar geschlachtete Kapaunen 4—4,25 M. Die Mandel Eier 65 Pf. 1 Pfd. Butter 1,20—1,40 M., 1 Liter Milch 14 Pf., Buttermilch 8—10 Pf., 1 Bund Schnittlauch 8 Pf., Sauerampfer 1 kleines Häufchen 8 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. März. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. März.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	911 218 000	Abn.	2 251 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 637 000	Zun.	402 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 826 000	Zun.	308 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	514 009 000	Zun.	5 093 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	74 688 000	Abn.	3 075 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	7 236 000	Zun.	408 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	35 726 000	Abn.	982 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds . . .	„ 30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„ 909 578 000	Zun.	1 006 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . .	„ 499 940 000	Abn.	11 199 000
12) die sonstigen Passiva . . .	„ 43 9 000	Zun.	264 000

W. B. **Berlin**, 10. März. Zur Feststellung des Jahres-Abschlusses hat heute eine Sitzung des Verwaltungsrathes der „Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft“ stattgefunden. Der Bestand an Hypotheken- und Kommunal-Darlehnen betrug Ende 1893 421 465 725 M. 78 Pf. und der der umlaufenden Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen 401 717 050 M. Die Darlehne haben 1893 um rund 42 Millionen und die umlaufenden Kommunal-Obligationen und Pfandbriefe um rund 34 Millionen Mark zugenommen. Der Verwaltungsrath hat beschlossen der Generalversammlung vorzuschlagen, für 1893 wieder wie für 1892 eine Dividende von 9½ Proz. zu vertheilen. Geschieht dies, so werden die Reserven sich um rund 334 000 M. erhöhen und sich auf 3 793 815 M. 52 Pf. stellen. Der Pensionsfonds schließt Ende 1893 ab mit 600 000 M. Die Generalversammlung wird auf den 12. April einberufen werden und vom 24. März ab der Jahresbericht zur Vertheilung gelangen.

** **Mannheim**, 12. März. Der „Neuen badischen Landesztg.“ zufolge, übernimmt die pfälzische Bank das Bankhaus Dacqué in Neustadt und führt dasselbe unter demnächstiger Erhöhung ihres Aktienkapitals weiter.

W. **Zarizyn**, 12. März. [Privattelegr. der „Pos. Ztg.“] Ganz bedeutendes Angebot und geringe Kauflust haben den Naphtamarkt noch mehr verflaut. Die jetzt stattfindenden Abschlüsse beschränken sich auf kleinere Quantitäten. Für das Inland wird jetzt fast gar nichts gekauft, weil Interessenten ihren Bedarf bis zum Winter gedeckt haben. Loko 53½ Kopeken per Pud exkl. Tonne. Okt.-Dez.-Lieferung 56 Kop. gefordert.

** **London**, 10. März. [Wollauktion.] Wollpreise stetig.

W. B. **Washington** 10. März. Dem Jahresberichte des Ackerbaubureaus zufolge betrug der Vorrath an Weizen bei den Pächtern am 1. März d. J. 115 060 000 Scheffel, das heißt 28[4]/10 Proz. der auf über 381 500 000 Scheffel geschätzten Ernte von 1893. Der Vorrath an Mais wird auf 589 000 000 Scheffel, das heißt 36[4]/10 Proz. der Ernte von 1893 geschätzt.

Marktberichte.

** **Berlin**, 10. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren schwach, Geschäft ruhig. Preise für Kalbfleisch wieder etwas besser, für Schweinefleisch schwankend. Wild und Geflügel: Wild sehr knapp, Preise wenig verändert. In Puten großer Ueberstand. Fische: Zufuhren in Flußfischen genügend, in Seefischen knapp, Geschäft langsam, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Fast unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt ruhig und unverändert, ital. Aepfel mehr gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52–58, IIa 44–50, IIIa 36–42, IVa 30–34, dänisches 34–38, Kalbfleisch Ia 46–60, IIa 35–45 M. Hammelfleisch Ia 46–53, IIa 35–44. Schweinefleisch 45–57 M. Dänen —,— M., Bakonier 49–51 Mark, Russisches 46–47 Mark Galizier — M., Serben 48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 75–80 M., do. ohne Knochen 75–100 M., Lachsschinken 120–130 M. Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 0.90–1,10 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,80–1,00 M., Rothwild per ½ Kilo — Mark. Damwild p. ½ Kilo — M., Wildschweine per ½ Kilogramm — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück 0,75 M.

Wildgeflügel. Seeenten —,— Mark, Fasanenhähne 2–3,50 M., Schneehühner — M., Birkhähne 1,75 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Puten, p. Stück —,— M., Enten — M., Hühner, alte do. 1,00–1,45 M., do. junge — M., Tauben do. 0,55–0,60 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 43–64 M., do. große 40–45 M., Zander 90–120 M., Barsche 59–60 M., Karpfen große 80 M., do. mittelgr. 60–66 M., do. kleine — M., Schleie 109 M., Bleie 34–45 M., Aland 37–45 M., Quappen — M., bunte Fische 39–40 Mark, Aale, große 110 Mark, do. mittel 90 Mark, do. kleine 70 Mark, Plötzen 37–39 Mark, Karauschen 60 M. Rohdow 35–36 M., Wels — M., Raape 35–40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,70 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 12,00 M., do. 11–12 Ctm. 6–7 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–113 M., IIa do. 104–106 M., geringere Hofbutter 95–102 M. Landbutter 85–90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50–2,70 M. p. Schock.

Bromberg, 10. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–130 M., geringe Qualität 122–124 M. — Roggen 105–108 M., geringe Qualität 101–104 M. — Gerste nach Qualität 115–130 M. — Braugerste 131–140 M. — Erbsen, Futter- nominell 132–145 M., Kocherbsen nominell 150–165 M. — Hafer 130–140 M.

Breslau, 10. März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) **Roggen** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 117,00 Gd., April-Mai 122,00 Br. **Hafer** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. März 144,00 Br. **Rüböl** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. März 46,50 Br. April-Mai 47,00 Br. *Die Börsenkommission.*

** **Stettin**, 10. März. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 5° R. Barometer 756 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilo loko 133–137 M., per April-Mai 138 M. Br. u. G., per Mai-Juni 139,50 M. Br. u. G., per Juni-Juli 141 M. G. — Roggen flau, per 1000 Kilogr. loko 113 bis 117 M., per April-Mai 120 Mark Br., 119,50 M. G., per Mai-Juni 121,50 M. Br., per Juni-Juli 123 M. Br. — Gerste per 1000 Kilo loko 140–160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 135–144 M. Feiner über Notiz. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 29,6 M. bez., per April-Mai 70er 30 M. nom., per August-Sept. 70er 31,8 M. nom. — Angemeldet: nichts.

Landmarkt. Weizen 134–136 M., Roggen 114–118 M. Gerste 138–142 M., Hafer 144–150 M., Kartoffeln 36–42 M., Heu 3–4 M., Stroh 32–34 M. (O. Z.)

** **Leipzig**, 10. März. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per März 3,35 M., per April 3,37½ M., per Mai 3,40 M., p. Juni 3,45 M., p. Juli 3,47½ M., p. August 3,50 M., p. Sept. 3,52½ M., pr. Okt. 3,55 M., p. Nov. 3,57½ M., per Dezember 3,57½ Mark, per Januar — Mark. — Umsatz: 10 000 Kilogr.

Rio de Janeiro, 9. März. Wechsel auf London 9⅞.

Buenos-Ayres, 10. März. Goldagio 253,00.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ neues „	13,85
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,15
„ „ 88 „ neues „	13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10 55

Tendenz: stetig.

Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per März	13,00 bez.	13,02½ Br.
dto. „	per April	12,92½ bez.	12,95 Br.
dto. „	per Mai	12,95 bez.	12,97½ Br.
dto. „	per Juni	12,95 G.	13,00 Br.

Tendenz: fest.

Breslau, 12. März. Spiritusbericht. März 50 er 47,70 Mark, do. 70 er 28,10 M., April — M., Mai —,— Mark. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. März. Der Kaiser gab heute anläßlich des Geburtstages des Prinzregenten von Bayern ein Frühstück im Schlosse, wozu die Mitglieder der bayrischen Gesandtschaft eingeladen waren.

Die Kaiserin ist heute früh 8 Uhr 27 Minuten, vom Kaiser zum Bahnhofe geleitet, mit sämmtlichen Prinzen nach Abbazia abgereist.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, v. Köller, ist an einer Erkältung erkrankt, und muß das Zimmer hüten.

Köln, 12. März. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Athen: Der Forschungsreisende Otto Ehlers ist hier eingetroffen und wurde vom Könige empfangen.

Berlin, 12. März. Der Reichskanzler beantragte bei dem Bundesrath die Zustimmung zur Ausprägung von 11 Millionen Mark Fünfmarkstücke, 7 Millionen Zweimarkstücke, 4 Millionen Einmarkstücke, da sich in den rheinisch-westfälischen und sächsischen Industriebezirken ein starker Bedarf großer Silberscheidemünze geltend gemacht und das ausgeprägte Quantum um 22 Millionen hinter dem statthaften Betrage zurückgeblieben sei.

Dem „Reichsanz.“ zufolge ist der frühere Unterstaatssekretär Graf Berchem unter Verleihung des königlichen Kronenordens I. Kl. seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 12. März, Nachmittags.

Abgeordnetenhaus.

In seiner heutigen Sitzung setzte das Haus die Berathung des Kultusetats fort. — Das Kapitel Elementarschulwesen wurde ohne wesentliche Debatte bewilligt. Es folgt Kapitel Kunst und Wissenschaft.

Reichstag.

Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung zunächst die Verlängerung des Zollprovisoriums mit Spanien in dritter Lesung an und setzte sodann die Berathung des deutsch-russischen Handelsvertrages bei Artikel 9 fort, der die Bestimmungen über die Eisenbahntarife enthält. Abg. Graf Mirbach ist der Ansicht, daß mit diesem Artikel die Hoheit des preußischen Staates aufgegeben sei.

Ein großer Fehler sei es auch, daß die Bestimmung „Durchfuhr über See“ absichtlich weggelassen sei. So gehe das russische Getreide von Königsberg und Danzig sofort in den freien Verkehr über. Es zeige sich auch hier wieder, daß die ganze Handels-Vertragspolitik zumeist zu Gunsten des Großhandels ausschlage.

Redner geht sodann auf die Aufhebung der Staffeltarife ein, die er im Interesse des Ostens lebhaft bedauert. — Geheimrath Frhr. v. Thielemann erwiderte, es handle sich hier um dieselbe Vereinbarung, wie sie auch in den früheren Verträgen enthalten gewesen sei. Der Redner bezieht sich auf seine und des Ministers Thielen diesbezüglichen Erklärungen in der Kommission. — Abg. Kröber wünscht Namens der süddeutschen Volkspartei baldmöglichste Aufhebung der Staffeltarife. — Abg. Hammacher (nl.) stimmt dem bei und führt aus, daß die von den ostdeutschen Landwirthen an Artikel 19 geknüpften Befürchtungen unzutreffend seien. — Abg. Frhr. v. Hammerstein:

Fragt, aus welchem Grunde eigentlich die Aufhebung der Staffeltarife beschlossen sei, wenn nicht mit Rücksicht auf den deutsch-russischen Handelsvertrag; es handle sich eben um ein Handelsgeschäft und es frage sich, wer dabei der zweite Kontrahent neben dem preußischen Ministerium sei. Seine Informationen aus Spediteur-Kreisen bezüglich der russischen Tarife decken sich nicht mit den Mittheilungen der Regierung. Rußland habe noch einige Tage vor Abschluß des deutsch-russischen Vertrages die Zuckerzölle erhöht und behandle die deutschen Kolonisten schlecht.

Reichskanzler Graf Caprivi erwidert, mit der Frage, ob es dem Vorredner unbekannt sei, wie der Westen wiederholt, zuletzt durch den Antrag des Abg. Eckels, die Aufhebung der Staffeltarife verlangt habe. — Geh. Rath Möllhausen betonte, es handle sich bei der Zuckerzollerhöhung um Rohzucker, dunkler als Nr. 18 standard, wovon Deutschland nur sehr wenig exportire. — **Hierauf wird der Artikel 20 mit großer Mehrheit angenommen.** — Artikel 21 setzt die Dauer des Vertrags auf 10 Jahre fest. — Abg. Graf Kanitz (kons.) begründete seinen Antrag, den Vertrag nur für die Dauer eines Jahres abzuschließen. — Abg. Meyer-Danzig erklärte, für den Vertrag zu stimmen, weil die Nachtheile der Landwirthschaft durch die Aufhebung des Identitätsnachweises kompensirt seien und durch eventuelle Einschränkung des Vertrags politische Verwickelungen entstehen würden. — Abg. v. Kardorff meinte dagegen, daß gerade bei 10 jähriger Dauer des Vertrags Verwickelungen entstehen würden. — **Artikel 21 wird darauf unter Ablehnung des Antrags Kanitz mit großer Mehrheit angenommen** — Es folgt eine Berathung über einzelne Punkte des russischen Tarifs. Eine größere Debatte entsteht beim Artikel „Hopfen.“

Börse zu Posen.

Posen, 12. März. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,40, (70er) 28,00. Loko ohne Faß (50er) 47,40, (70er) 28,00.

Posen, 12. März [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.

Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 47,40, (70er) 28,00

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. März

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
Weizen . .	13	M.	30	Pf.	12	M.	80	Pf.	12	M.	—	Pf.
Roggen . .	11	=	10	=	11	=	—	=	—	=	—	=
Gerste. . .	14	=	60	=	13	=	30	=	12	=	—	=
Hafer . . .	14	=	40	=	13	=	10	=	12	=	70	=

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. März 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	70	13	30	12	80	13	15
	niedrigster		13	50	13	—	12	60		
Roggen	höchster		11	20	10	80	10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10	60	10	20		
Gerste	höchster		14	60	14	20	13	60	13	97
	niedrigster		14	40	14	—	13	—		
Hafer	höchster		14	20	13	80	13	30	13	65
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		6	40	5	60	6	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	40	2	40	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		2	30	2	20	2	25
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	60	2	20	2	40
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	60	2	40	2	50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. März. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen fester			**Spiritus** schwach		
do. Mai	143 25	142 75	70er loko ohne Faß	31 —	31 —
do. Juli	145 25	144 75	70er April	35 60	35 70
			70er Mai	35 90	36 —
Roggen fester			70er Juni	36 30	36 40
do. Mai	125 50	125 —	70er Juli	36 70	36 80
do. Juli	126 75	126 50	70er August	37 10	37 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	50 70	50 70
do. April-Mai	44 40	44 40	**Hafer**		
do. Okt.	45 10	45 10	do. Mai	134 50	134 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 50,000 Ltr.

Berlin, 12. März. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.10.
Weizen pr. Mai	143 50	142 75
do. pr. Juli	145 50	144 75
Roggen pr. Mai	126 —	125 25
do. pr. Juli	127 50	126 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.10.
do. 70er loko o. F.	31 —	31 —
do. 70er April	35 60	35 70
do. 70er Mai	36 —	36 —
do. 70er Juni	36 40	36 40
do. 70er Juli	36 80	36 80
do. 70er August	37 20	37 20
do. 50er loko o. F.	50 70	50 70

		Not.v.10.			Not.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 50	87 40	Posn. 5% Pfdbrf.	— —	— —
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 70	64 70
do. 3½% „	101 50	101 7	Ungar. 4% Goldr.	96 50	96 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	102 90	do. 4% Kronenr.	91 80	91 70
Pos. 3½% do.	96 40	98 40	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	226 10	225 90
Pos. Rentenbriefe	103 75	103 6	Lombarden	48 60	49 10
Pos. Prov.-Oblig.	97	97 —	Disk.-Kommandit	189 20	189 90
Oesterr. Banknoten	163 50	63 6			
do. Silberrente	94 30	94 40	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	219 65	219 70			
R. 4½% Bdk.Pfd.	104 40	104 30			

Ostpr.Südb.E.S.A	94 25	93 75	Schwarzkopf	246 —	246 10
Mainz Ludwigshfdt.	118 50	118 50	Dortm.St.-Pr. La. A.	63 —	63 10
Marienb.Mlaw.do	89 75	88 75	Gelsenkirch. Kohlen	151 10	151 75
Griechisch 4% Goldr	23 80	24 —	Inowrazl. Steinsalz	42 —	42 —
Italienische Rente	75 30	74 90	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	59 75	59 75	Jt. Mittelm. E. St. A.	78 80	78 75
Russ 4% kons A.1880	99 90	100 10	Schweizer Centr.	123 75	124 —
do. zw. Orient. Anl.	68 80	69 —	Warschauer Wiener	243 —	239 —
Rum. 4% Anl. 1890	85 90	85 80	Berl. Handelsgesell.	137 80	38 30
Serbische R. 1885	64 —	64 25	Deutsche Bank-Aktien	170 25	170 75
Türk. 1% kons. Anl.	25 30	25 25	Königs- und Laurah	126 60	126 75
Disk.-Kommandit	189 25	190 —	Bochumer Gußstahl	133 25	133 25
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: **Kredit** 226 10, Disconto-Kommandit 189 50, Russische Noten 219 75

Stettin, 12. März. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen still			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	138 —	138 —	per loko 70er	29 40	29 60
do. Mai-Juni	141 —	141 —	„ April-Mai „	29 80	30 —
Roggen unverändert			„ Aug.-Sept. „	31 50	31 80
do. April-Mai	119 75	119 50	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	122 50	123 —	do. per loko	8 80	8 80
Rüböl still					
do. April-Mai	44 —	44 20			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 5			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. März	Morgens	2,64	Meter.
= = 12. =	Morgens	2,70	=
= = 12. =	Mittags	2,72	=

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.